



**UNION europäischer Industrie- und Handelskammern**  
Rhein, Rhone, Donau, Alpen

**UNION européenne des chambres de commerce et d'industrie**  
Rhin, Rhône, Danube, Alpes

**UNIE van Europese Kamers van Koophandel**  
Rijn, Rhône, Donau, Alpen

## **UECC fordert Rhein-Rhone Schienenverbindung für den Güterverkehr**

Aus historischen und geografischen Gründen gilt die Rhein-Rhone Achse zu Recht als eine der wichtigsten Verkehrsverbindungen und Handelsstrassen in Europa. Sie bietet auch eine willkommene Alternative zum alpenquerenden Verkehr, der die Verkehrswirtschaft vor erhebliche Probleme stellt.

Für die nächste Zukunft wird eine exponentielle Zunahme der Verkehrsströme innerhalb Europas erwartet, von der auch die Rhein-Rhone Achse in bedeutendem Masse betroffen sein wird.

Der Abbruch der Bauarbeiten an der europäischen Wasserstrassenverbindung Saône-Doubs-Rhein wird das Problem einer Verkehrsüberlastung auf der Rhein-Rhone Achse nur noch verstärken. Kurz- und mittelfristig sind Massnahmen nötig, um der Zunahme des Verkehrs im Sinn einer nachhaltigen Entwicklung Herr zu werden.

Die Union europäischer Industrie- und Handelskammern Rhein, Rhone, Donau, Alpen (UECC), eine Vereinigung von 85 Handelskammern aus 11 Ländern, welche die Interessen von 2.5 Millionen Unternehmen vertritt, setzt sich seit ihrer Gründung im Jahre 1949 für die Verbesserung der Verkehrsinfrastrukturen in ihrem Einzugsgebiet ein.

Die UECC ruft die französische Regierung und die anderen europäischen Institutionen auf, kurz- und mittelfristig die Schienenverbindung als Alternative für den Güterverkehr zwischen Rhein und Rhone zu fördern.

Der Ausbau dieser Schienenverbindung (Projekt 24) ist bereits als eines der vorrangigen Projekte von europäischem Interesse ausgewiesen. Die Bauarbeiten müssen vor dem Jahre 2010 beginnen und bis 2018 abgeschlossen sein.

Die neue Verbindung wird auch dazu beitragen, die Anbindung des Hafens von Marseille an das Schienenverkehrsnetz zu verbessern, sein Einzugsgebiet zu vergrössern und damit seine Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Damit die Rhein-Rhone Schienenverbindung auch vom Güterverkehr in vollem Umfang genutzt werden kann, müssen jetzt folgende Projekte so schnell wie möglich in Angriff genommen werden:

- Fertigstellung der Hochgeschwindigkeitsverbindung Rhein-Rhone, insbesondere seiner Ost-, West- und Südachsen
- Aufwertung der Verbindung Belfort-Besançon auf die Grösse B+
- Fertigstellung der Eisenbahnumfahrungen bei Dijon, Lyon und Nimes
- Ausbau der Strecke Mulhouse-Müllheim
- Ausbau der Strecke Frasnais-Saint Amour.

Die UECC fordert die europäischen und französischen Entscheidungsträger auf, alle notwendigen Massnahmen für einen raschen Ausbau dieser Achse zu ergreifen, das Projekt als Schienengüterverkehrskorridor von europäischer Tragweite auszuweisen und in diesem Sinne bei der Revision all ihrer Verkehrspläne zu berücksichtigen.

Luxemburg, 12. März 2004